

# Pfarr - Gemeinde – Brief



**Evangelische  
Kirchengemeinde  
Mörfelden**

**Pfarrgemeinde  
St. Marien  
Mörfelden**



**Ostern 2007**





Liebe Leserin, lieber Leser,

ohne Ostern gäbe es keine Christen. Ohne Ostern gäbe es keine Evangelien, keine Kirche, keine christlichen Gottesdienste, keine Sakramente.

„*Ist Christus nicht auferweckt worden, dann ist unsere Verkündigung leer und euer Glaube sinnlos*“, schreibt Paulus an die Gemeinde in Korinth (1. Kor. 15,14) und bringt es damit auf den Punkt: Eine Verkündigung, die Jesus als Wundertäter und guten Menschen vorstellt, und ein Glaube, dessen Grenze der Tod ist, trägt nicht.

Der Tod ist für uns Menschen konkret. Wir erfahren ihn beinahe tagtäglich im Leben, nicht nur beim Sterben eines lieben Menschen, dem plötzlichen Unfalltod eines Freundes oder dem ohnmächtigen Mitanschauen müssen des Sterbens eines Menschen bei einer unheilbaren Krankheit, sondern auch in den kleinen persönlichen Toden, wie der Tod einer Liebe, der Tod von beruflichen wie familiären bzw. eigenen Träumen und Wünschen oder das Nachlassen der Körper- wie Geisteskraft.

Mit Ostern und dem damit verbundenen Glauben an die *Auferweckung Jesu* tun wir uns dagegen schwer. Wer hat jemals einen Toten ins Leben zurückkehren sehen?

Wenn wir Christen Jesu Auferweckung feiern und damit auch die Hoffnung, dass wir von Gott aus dem Tod auferweckt werden, dann feiern wir nicht die Wiederbelebung eines Toten, sondern den Übergang in die uns noch verborgene endgültige Daseinsform bei Gott, den Beginn eines radikalen neuen unzerstörbaren Lebens.

Für uns Christen ist Ostern die Feier des Lebens. Nicht Tod noch Leid, sondern Gott hat das letzte Wort.

Dieses Geheimnis entfalten wir auf vielfältige Weise in den verschiedenen rituellen religiösen Handlungen. Insbesondere jedoch in den sonntäglichen Gottesdiensten, die Tod und Auferstehung Jesu Christi als zentrale Mitte haben. So ist dieses österliche Geschehen mehr als nur ein Ereignis, das ein paar Tage im Jahreskreis umgreift.



Im Namen meiner evangelischen KollegInnen Pfarrerin Roswitha Velte-Hasselhorn und Pfarrerin Andrea Schätzler-Weber sowie Pfarrer Markus Buss grüße ich Sie mit einem Gedicht des Frankfurter Theologen Lothar Zenetti, und wünsche Ihnen eine gesegnete Vorbereitungszeit auf Ostern!

Ihr Pfarrer Engelbert Müller



*Niemand weiß, wie lange werden wir noch sein,  
morgen oder heute holt der Tod uns ein.*

*Keiner kann uns helfen, jeder stirbt allein,  
und es bleibt am Ende nur ein Grab, ein Stein.*

*Alle unsre Namen wird der Wind verwehn,  
oder ruft uns einer, dass wir fortbestehn?*

*Kann es sein, dass Gott uns einst vom Tod befreit  
und in Freude wandelt alles Menschenleid?*

*Ob wir dann wie Kinder vor dem Vater stehn  
und mit neuen Augen seine Wunder sehn?*

*Werden wir dann hören, wie die Schöpfung singt,  
wie das Lied der Sterne und der Blumen klingt?*

*Eine neue Erde, wie soll das geschehn,  
dass wir unsre Lieben einmal wiedersehen?*

*Oder sind das Träume, die wir uns erdacht?*

*Wer von uns ist jemals aus dem Tod erwacht?*

*Wer wälzt von dem Grabe uns den schweren Stein?*

*Wer kann, wenn wir tot sind, uns vom Tod befreien?*

***Einen sah ich sterbend in das Leben gehn,  
und ihm will ich glauben, dass wir auferstehn.***

( vgl. Joh.Evang. 20,1-10)

## Impressionen vom Friedhof Mörfelden





# Der katholische Ritus bei einer Beerdigung

Inhaltlicher Kern der katholischen Bestattungskultur ist

die Deutung des menschlichen Todes  
im Licht des Todes und der Auferstehung Jesu Christi.

Von daher ergeben sich die Riten und Gebete der Beerdigung, die die Hoffnung auf ein **ewiges Leben** für den Verstorbenen zum Ausdruck bringen:

- + Mit der **Namensnennung** werden sowohl persönliche Lebensdaten als auch das Lebensschicksal ins Wort gebracht. In den Gebeten wird deutlich, dass der Verstorbene nicht in die Anonymität des Vergessens fallen wird.
- + Die **Worte** aus der Bibel, die auch Buch des Lebens genannt wird, da sie Worte über den Tod hinaus hat und die **Ansprache** des Pfarrers wollen den Angehörigen Trost und Hoffnung spenden.
- + Das **Fürbittgebet** und der **Psalmgesang** geben dem Schmerz und der Trauer einen Raum.
- + Das **Besprengen** des Sarges/der Urne mit **Weihwasser** (Wasser = Zeichen des Lebens) erinnern an die Taufe und verweisen darauf, dass der Herr den Verstorbenen vollenden wird.
- + **Das Kreuz**, das in der Trauerhalle neben dem Sarg/der Urne steht und auf dem „letzten Weg“ zur Ruhestätte voran getragen wird, ist ein Zeichen der Hoffnung auf Erlösung durch unseren Herrn Jesus Christus und zeigt, in welchem Namen wir den Verstorbenen zu Grabe tragen.
- + **Die Kerzen**, die am Sarg/bei der Urne und später am Grab brennen, erinnern uns an die Worte Jesu Christi, der gesagt hat, dass er das Licht der Welt ist und allen Licht auf dem Weg ins göttliche Leben sein will, die sich zu ihm bekennen.



## Gedanken aus der Evangelischen Gemeinde zur Bestattung

### Beerdigung - Zeit des Abschieds – Loslassen und neu beginnen

Wenn ein Mitmensch gestorben ist, brauchen Betroffene Unterstützung und professionelle Hilfe. Mittlerweile sind es fast immer die Beerdigungsunternehmen, die zuerst kontaktiert werden. Diese regeln dann nach Absprache und eigenem Ermessen die Kontakte zur Stadt und zur Kirche.

Als ich hier anfang, da läutete die Sterbeglocke am Tag des Todes. Doch als Sterbetag und die Bekanntgabe immer weiter auseinanderklafften, hat die Kirchengemeinde diese Tradition aufgegeben. Nun läuten die Kirchenglocken am Tag der Beerdigung, auch für den, der erst viele Wochen nach dem Tod beerdigt wird. Allerdings erlebe ich als Pfarrerin das nicht selten als belastend und als unglückliche Terminierung. Umgekehrt empfinde ich es als gesegnet, wenn ich Angehörige schon während des Sterbeprozesses begleiten darf und wir miteinander Abschied nehmen können.

Wussten Sie, liebe Mitmenschen, dass Sie die Möglichkeit haben, eine/n Verstorbene/n bis zu zwei Tagen zuhause aufzubahren, ihn/sie zu verabschieden, selbst zu waschen und die Pfarrer einzuladen, eine Aussegnung im Hause mitzugestalten? Ähnliches gilt für das Versterben im Krankenhaus. Ich bin überzeugt, dass es dem Trauern und Abschiednehmen gut tut, diese möglichen Abschiedsrituale miteinander zu vollziehen. Denn der Tod



gehört zu unserem Leben dazu, ebenso wie die Geburt und die Hochzeit. Und er greift in unser Leben ein, verlangt seinen Platz. Wir sind gern dafür da, die Folgen des Todes mit den Angehörigen zu

bedenken. Uns ist wichtig, die biblische Botschaft mit dem Leben des Verstorbenen in Verbindung zu bringen und so das Leben zu würdigen und den Angehörigen Trost und Ermutigung zu geben, mit diesem Tod zu leben. Es ist Hoffnung auf ein Leben in einer anderen Welt für unsere Verstorbenen, und die Erfahrung der Neuanfänge hier bei uns.





Die Wertschätzung des Lebens als Gotteskind ist die Grundhaltung bei allen Tuns und Verabredens. Diese Würde legt uns auch eine zeitnahe Beerdigung ans Herz, gemäß Paulus: „Alles ist erlaubt, aber nicht alles dient dem Guten“ (1. Kor 10,23) ... Die Form, wie dies geschieht, ist unterschiedlich. Leider nimmt die klassische Erbestattung weiter ab, Urnenbeisetzungen nehmen zu, sei es in ein Grab, in die Wand, anonym oder auf Hoher See.

Der Ritus enthält bis heute die Redewendung: Erde zu Erde, Asche zu Asche und Staub zu Staub. Das drückt unsere Vergänglichkeit und Geschöpflichkeit aus: wir sind Gottes Geschöpfe. Und Gott kann auch aus dem Vergänglichen Neues schaffen. Deshalb erscheint es sinnvoll, in die Erde zu beerdigen.

Anonyme Bestattungen gibt es in dem Sinn für uns als Christen nicht. Gott kennt jede und jeden von uns mit Namen! Es ist Ausdruck der Wertschätzung, wenn es auch bei so genannten „anonymen Bestattungen“ eine Trauerfeier gibt. Nur der Ort der Bestattung bleibt unbekannt, aber alle hatten Gelegenheit, Abschied zu nehmen.

*Dank allen, die in Zeiten des Abschieds freundlich und liebevoll mitgehen. Blumen, Kerzen, Steine und Bilder, die Gestaltung der Grabstätten und Pflege der Friedhofsanlagen – all das hilft, dass wir so herzlich sein können, wie Gott uns gemeint hat!*

*R.Velte-Hasselhorn*

### **Die Knospe – eine Ostergeschichte nach Susanne von Schroeter**



Martin hatte sich so auf die Reise gefreut. Ein Ruderboot wollten sie mieten am See. Aber dann kam der Anruf von Großvater. Es ging Großmutter sehr schlecht. Da sagte der Vater die Reise ab. Martin rannte in sein Zimmer und heulte vor Wut und Enttäuschung. Großmutter starb acht Tage später. Sie waren alle sehr traurig. In den Ferien besuchten sie



Großvater in dem Haus mit dem großen Garten auf dem Land. Tina freute sich darauf, den Großvater zu besuchen. Aber Martin freute sich nicht. Mürrisch saß er in Großvaters Wohnzimmer und löste Kreuzworträtsel. Alles war viel ruhiger als sonst. Auch Großmutter's Blumen am Fenster blühten nicht mehr. Großvater saß meistens im Sessel am Fenster und schaute in den Garten hinaus. Er sagte nichts. Vielleicht hörte er es gar nicht, wenn Martin und Tina mit ihm redeten. Dann fasste Martin sich ein Herz. „Spiel mit uns Großpapa!“, sagte er. Aber der Großvater antwortete nicht. „Spiel mit uns“, rief Tina. Aber sie bekam keine Antwort. Vielleicht war der Großvater so weit weg mit seinen Gedanken. „Er braucht eine schriftliche Einladung“, sagte Tina. Sie nahm ein Blatt Papier und Buntstifte und fing an zu malen. „Einladung“, schrieb Tina in roten Buchstaben. „Wir spielen jetzt, `Stadt, Land, Fluss` oder `Mensch ärgere dich nicht` oder `Mau Mau` oder sonst was.“ Sie malte noch ein paar Blumen unter die Einladung und schrieb darunter: „Herzliche Grüße, deine dich liebende Tina“. Dann schob sie dem Großvater das Blatt hin. „Das findet er bestimmt doof“, sagte Martin. Aber Großvater fand es gar nicht doof. Er betrachtete die Einladung erstaunt, und dann fing er an zu lachen. Wie früher spielten sie dann miteinander, und danach gingen sie in den Garten. Es war ganz warm, und ein paar Kirschbäume blühten schon. Großvater sah sich um. „Ich muss Unkraut jäten“, sagte er. Er fing auch gleich damit an, und Martin und Tina halfen ihm dabei. Nachher pflückte Tina noch einen großen Strauß von den Forsythien für die Bodenvase. Großmutter hatte in der Osterzeit immer Forsythien im Wohnzimmer gehabt, mit rot lackierten Eiern daran. Tina fand die kleinen Holzeier in einer Schublade. Der Osterstrauß war wunderbar, das fand Großvater auch. Dann gossen sie noch die Blumen auf der Fensterbank. Nur zwei Töpfe mussten sie wegwerfen, weil die Blumen nicht mehr zu retten waren. Da entdeckte Martin, dass an Großmutter's Lieblingsblume, an der Clivie, eine Knospe war, an einem dünnen Stengel, zwischen den festen grünen Blättern. Sie war noch ganz neu und klein und fest geschlossen, aber an einer Seite sah man schon, dass es eine dunkelrote Blüte war.



## Ostern ist für mich ...

Ende  
der Fastenzeit

Letzte  
Möglichkeit  
zum Skifahren

bunte Eier  
und  
Osterhase

Jesu  
Auferstehung





Beginn  
des  
Frühlings

wie  
der Sonnen-  
aufgang nach  
einer langen  
Nacht

Ferien  
(Schülerin)

Gottes Ja  
zum  
Leben

... und für Sie?

Kath. Pfarrei St. Marien		Evangelische Kirchengemeinde
<p>10.00 h Palmweihe mit Palmprozession anschließend Hochamt mit Kinderwortgottesdienst im Pfarrzentrum</p> <p>18.30 h Abendmesse</p>	<p><b>Palmsonntag 01.04.</b></p> 	<p>10.00 h Diamantene Konfirmation 11.00 h Kindergottesdienst</p>
<p>20.00 h Abendmahlmesse, anschließend Gebetsstunde bis 24 Uhr (23 Uhr Abschiedsworte Jesu)</p>	<p><b>Gründonnerstag 05.04.</b></p>	<p>19.00 h Gottesdienst mit Abendmahl im Gemeindezentrum, Bürgermeister-Klingler-Str.</p>
<p>11.00 h Oekumenischer Kinderkreuzweg 15.00 h Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu, anschließend Schweigemarsch zum Friedhof</p>	<p><b>Karfreitag 06.04.</b></p> 	<p>10.00 h Abendmahlsgottesdienst mit Kirchenchor 11.00 h Oekumenischer Kinderkreuzweg 14.00 h Gottesdienst zur Todesstunde Jesu im Altenhilfezentrum</p>
<p>20.45 h Beginn der Osternachtfeier mit Fackelzug vom Friedhof zur Kirche</p> <p>22.00 h Auferstehungsgottesdienst</p>	<p><b>Osternacht 07.04. Ostermorgen 08.04.</b></p> 	<p>05.30 h Osterfrühgottesdienst mit Jugendlichen anschließend gemeinsames Frühstück im Gemeindehaus</p>
<p>10.30 h Osterhochamt unter Mitwirkung des Kirchenchores mit Kinderwortgottesdienst im Pfarrzentrum</p> <p>12.30 h Hl. Messe in spanischer Sprache</p> <p>18.00 h Vesper</p>	<p><b>Ostersonntag 08.04.</b></p> 	<p>08.00 h Kurrendeblasen in den Straßen 10.00 h Osterfestgottesdienst mit Abendmahl, der Posaunenchor spielt</p>
<p>10.30 h Hochamt für die Pfarrgemeinde</p>	<p><b>Ostermontag 09.04.</b></p>	<p>10.00 h Ostergottesdienst im Gemeindezentrum</p>



## **Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden 2007**

Moritz Bichun - Julia Brennecke - Janine Cezanne  
Maurice Diefenbach - Michelle Fromm - Philipp Fritz  
Lukas Hohmeister - Romina Elisabeth Römer  
Anna-Maria Schulmeyer - Kevin Semmler  
Julia Steinsberger - Saskia Tenholtern

**PfarrerIn Roswitha Velte-Hasselhorn**  
**Konfirmation am 13.05.2007**

Priska Eck - Randy Diego da Silva  
Gina Grifoni - Maurice Heckmann  
Sandra Jungmann - Niklas Dennis Kalkhof  
Christina Kursim - Oliver Lukas - Sören Mayr  
Mareike Sauer - Kathrin Seidel  
Martin Jonathan Schulz - Vanessa Süßle  
Laura Vietze - Iris Völker - Robert Wehle  
Sabrina Zöllner - Yannick Zwilling

**PfarrerIn Andrea Schätzler-Weber**  
**Konfirmation am 03.06.2007**





## Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden 2007

Marius Alexander Endres - Nadja Glaab  
Miriam Huber - Madlin Kiehl  
Kim-Jutta Kleiner - Kevin Klotz  
Gian-Maximilian Lassar - Denis'e Lampasiak  
Claire Meyer - Marleen Mildenberger  
Sarah Muth - Jasmin Rother - Kevin Uwe Schimek  
Christian Schimek - Jennifer Schulmeyer  
Kai-Ernst Schulmeyer - Jessica Steinbock  
Sven Wägle - Nadja Wirtz

**Pfarrer Markus Buss**  
**Konfirmation am 27.05.2007**

## Kinderkreuzweg 2007

### **Jesus und seine Freunde auf dem (gem)einsamen Weg**

Nach dem großen Zuspruch im letzten Jahr findet auch am diesjährigen Karfreitag wieder ein ökumenischer Kinderkreuzweg durch Mörfelden statt.

Kinder ab dem Kindergartenalter, sowie Familien sind eingeladen, den Leidensweg Jesu symbolisch nachzugehen. Die Kindergottesdienst-Teams beider Gemeinden haben einzelne Stationen vorbereitet. Diese werden die Geschichte nachzeichnen, in die heutige Zeit und auf jeden Einzelnen übertragen. Dies soll durch Darstellungen und durch eine Sprache geschehen, die auch die Jüngsten verstehen.

Durch kleine Theaterszenen und andere Aktionen können die Besucher vielfältige Eindrücke in kreativer und hoffnungsvoller Weise erfahren und mit auf ihren eigenen Weg nehmen.

Wer mehr über diesen (gem)einsamen Weg erfahren möchte, ist herzlich eingeladen.

Der Kinderkreuzweg beginnt am **Karfreitag, 6. April 2007, um 11.00 Uhr** an der **Bürgermeister-Klingler-Schule (Schulhof)** und endet in der Evangelischen Kirche in der Langgasse.

*Ulla Heß und Lisa Zang*



## 31. Deutscher Evangelischer Kirchentag Köln

06.-10.06.2007

„Lebendig und  
kräftig und  
schärfer“

Was in der Bibel im Hebräerbrief (Kapitel 14 Vers 12) vom Wort Gottes gesagt wird, soll auch für die Menschen und die Kirche als Aufforderung gelten, Profil zu zeigen. „Zusammen erleben, was das Leben ist... Lebendig und kräftig und schärfer“ so lädt die Kölner ökumenische Gruppe „Wi-se Guys“ mit ihrem Kirchentagssong in die Domstadt ein. Unter den Themenbereichen „Mensch, Gemeinschaft und Welt“ werden mehr als 10.000 Menschen in Köln erwartet, die gemeinsam Gottesdienste feiern, diskutieren, singen und mit der Bibel arbeiten wollen.

Auch dieses Jahr fahren wieder Gruppen aus dem Dekanat zum Kirchentag. Nähere Informationen über den Kirchentag und die Teilnahmemöglichkeiten, sowie Anmeldeformulare erhalten Sie im Gemeindebüro. Der Kirchentag ist auch online unter: [www.kirchentag.net](http://www.kirchentag.net)

## Diakoniestation Mörfelden-Walldorf

Ambulanter und Mobiler Pflegedienst, Tronstraße 4



Pflege und Betreuung in Ihrem Zuhause!

Wir helfen schnell und qualifiziert.

Beratung und Information unter Tel. 06105 - 76074



# Zeltlager

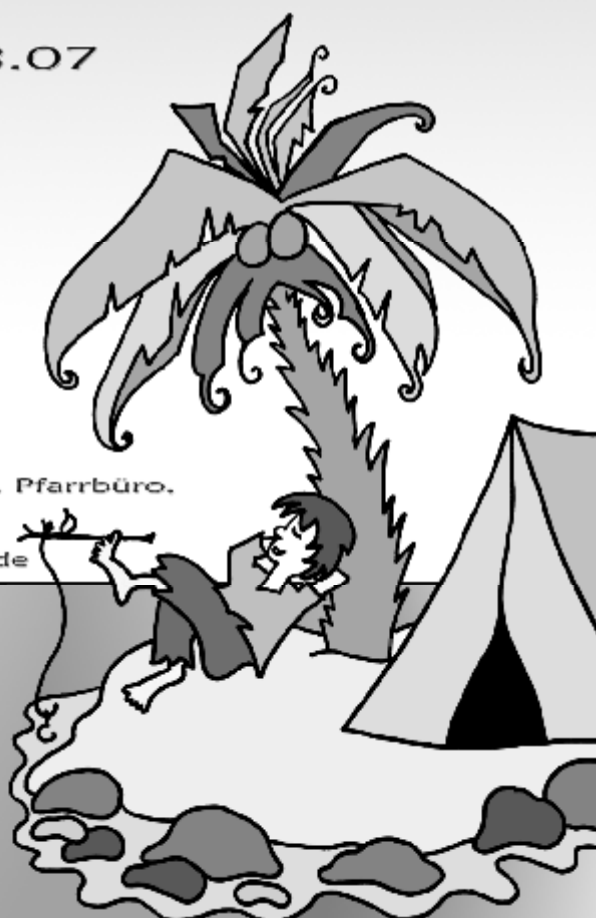
Reif für die Insel-  
Den Entdeckern auf der Spur

07.08.-16.08.07

8-13 Jahre

Kaisersbach,  
bei Stuttgart

Anmeldungen im kath. Pfarrbüro,  
Frankfurterstr.115  
oder unter  
[www.kjg-moerfelden.de](http://www.kjg-moerfelden.de)





## Beim Kinderwortgottesdienst sind alle willkommen

Seit vielen Jahren bietet die katholische Gemeinde, **sonntags ab 10.30 Uhr**, im Pfarrzentrum Kinderwortgottesdienste an. Eingeladen sind alle Kinder und jeder, der gerne mitkommen möchte.

Der Rabe Pax, der aus dem fernen Afrika eines Tages auf dem Dach des Pfarrhauses gelandet ist, lässt sich so manchen Schabernack zum Lachen und Nachdenken einfallen. Er schaut den Jungen und Mädchen beim Basteln, Malen oder Spielen zu und singt auch Lieder lautstark mit.

Die Kinder beschäftigen sich meist mit Themen, die an dem entsprechenden Sonntag auch in der Kirche beim Evangelium im Mittelpunkt stehen. Sie erleben die Inhalte kindgerecht aufbereitet und werden mit all ihren Sinnen in das Geschehen einbezogen.

Nach den Fürbitten feiern sie gemeinsam mit den anderen Gemeindemitgliedern den Gottesdienst in der Kirche weiter.

Konzipiert ist der Kinderwortgottesdienst für Kinder vom Kindergartenalter bis zur Erstkommunion, aber auch Kleinere oder Größere sind herzlich willkommen und werden altersgemäß in den Ablauf eingebunden.

Das Kinderwortgottesdienstteam würde sich freuen, auf diesem Wege nicht nur viele zusätzliche Besucher, sondern auch den einen oder anderen aktiven Mitstreiter gewinnen zu können.





# Glaubensbekenntnis



Auf ihrer zweiten Konfirmandenfahrt haben sich die Konfirmand/innen von Pfarrerin A. Schätzler-Weber in Bad Homburg intensiv mit dem Glaubensbekenntnis auseinandergesetzt. Am Ende wurden Gruppen vier eigene Bekenntnisse formuliert. Eins möchten wir Ihnen hier vorstellen:

Wir glauben an Dich Gott,  
Licht in der Dunkelheit  
Du, der uns den Platz auf Erden geschenkt hast.  
Unsere Sünden werden durch Dich vergeben.  
Und durch Dich behalten wir auch in schweren Situationen  
Hoffnung und Zuversicht.

Und wir glauben an Jesus Christus,  
Deinen Sohn - geboren von der jungen Frau Maria –  
der für die Erlösung unserer Sünden gestorben ist.

Und wir glauben an die Heilige Kirche,  
Vergebung der Sünden und  
die Gemeinschaft der Heiligen.  
Amen

## TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE

- 03.03.** 18.15 h ½ Stunde Orgelmusik, Evangelische Kirche
- 11.03.** Matthäuspassion, J.S. Bach, Evangelische Kirche
- 17.03.** 18.15 h ½ Stunde Orgelmusik, Evangelische Kirche
- 23.03.** Familienfest der Hausaufgabenhilfe
- 25.03.** Amadeus Duo. 20.00h Evangelische Kirche. Eintritt 7,30/3,50€
- 31.03.** 18.15 h ½ Stunde Orgelmusik, Evangelische Kirche
- 16.05.** 14.30 h Jahreshauptversammlung der Frauenhilfe, Gemeindehaus
- 17.-20.05.** Zeltfreizeit des Evangelischen Kindergottesdienstes
- 06.-16.06.** Evangelischer Kirchentag in Köln
- 14.-18.06.** Fahrt der Evangelischen Frauenhilfe in den Teutoburger Wald
- 16.06.** 5 Jahre Hospitzverein, Vortrag von Verena Kast
- 23.06.** Oekumenischer Ausflug nach Seligenstadt



## Gottesdienste

Sonntag	11.03.	10.00 h	Gottesdienst mit Taufen
Freitag	16.03.	9.30 h	Gottesdienst im Altenhilfezentrum
Sonntag	18.03.	10.00 h	Vorstellungsgottesdienst Markus Buss
Sonntag	25.03.	10.00 h	Gottesdienst mit Taufen
Freitag	30.03.	9.30 h	Gottesdienst im Altenhilfezentrum
Sonntag	01.04.	10.00 h	Diamantene Konfirmation
Gründonnerstag	05.04.	19.00 h	Gottesdienst mit Abendmahl im Gemeindez.
Karfreitag	06.04.	10.00 h	Gottesdienst mit Abendmahl
		11.00 h	Ökumenischer Kinderkreuzweg
		14.00 h	Gottesdienst im Altenhilfezentrum
Ostersonntag	08.04.	5.30 h	Osterfrühgottesdienst mit anschließendem Frühstück
		10.00 h	Festgottesdienst mit Abendmahl und Posaunenchor
Ostermontag	09.04.	10.00 h	Gottesdienst im Gemeindezentrum
Sonntag	15.04.	10.00 h	Gottesdienst
Freitag	20.04.	9.30 h	Gottesdienst im Altenhilfezentrum
Sonntag	22.04.	10.00 h	Vorstellungsgottesdienst A. Schätzler-Weber
Sonntag	29.04.	10.00 h	Gottesdienst mit Taufen
Freitag	04.05.	9.30 h	Gottesdienst im Altenhilfezentrum
Sonntag	06.05.	10.00 h	Musikalischer Gottesdienst Kantate
Sonntag	13.05.	10.00 h	Konfirmation R. Velte-Hasselhorn
Christi Himmelfahrt	17.05.	11.00 h	Stadtgottesdienst im Hof des Ev. Gemeindehauses, Kirchgasse 8
Freitag	18.05.	9.30 h	Gottesdienst im Altenhilfezentrum
Sonntag	20.05.	10.00 h	Gottesdienst mit Taufen
Pfingstsonntag	27.05.	10.00 h	Konfirmation Markus Buss
Pfingstmontag	28.05.	10.00 h	Oekumenischer Gottesdienst, Römer Ffm
Freitag	01.06.	9.30 h	Gottesdienst im Altenhilfezentrum
Sonntag	03.06.	10.00 h	Konfirmation Andrea Schätzler-Weber
Sonntag	10.06.	10.00 h	Gottesdienst mit Taufe
Freitag	15.06.	9.30 h	Gottesdienst im Altenhilfezentrum
Samstag	16.06.	17.00 h	Taufsamstag
Sonntag	17.06.	10.00 h	Gottesdienst

Sonntags um 11.00 h ist Kindergottesdienst  
Jeden 1. Sonntag im Monat: „Café nach der Kirche“



**Evang. Gemeindebüro** ([www.evakim.de](http://www.evakim.de); [info@evakim.de](mailto:info@evakim.de))

Kirchgasse 8 1011  
Geöffnet Mo-Fr außer Mi 09.30 h -12.00 h Fax 207762  
**Pfarramt I** Pfrin Roswitha Velte-Hasselhorn, Langgasse 35 277773  
Pfrin Andrea Schätzler-Weber, Rubensstraße 53 24146  
**Pfarramt II** Pfr Markus Buss, Bürgerm.-Klingler-Straße 25 22950  
**Kirchenvorstand** Vorsitz. Uwe Harnisch, Darmstädter Str. 18 5797  
**Ev. Kindergarten** Leitung Beate Weber, Kirchgasse 8 21808  
**Evangelische Frauenhilfe Mörfelden** Hildegard Zang 22225  
**Kirchenmusik** Kantor Stefan Kuchler 921620  
**Jugendarbeit und Hausaufgabenhilfe der Ev. Kirchengemeinde**  
Gemeindezentrum, Bürgermeister-Klingler-Straße 25a 24492

**Katholisches Pfarrbüro** Pfr. Müller/ Fr. Fink 20366-0  
Internet: [www.sanktmarien-moerfelden.de](http://www.sanktmarien-moerfelden.de) Fax 2036612  
Di.-Fr. 9.00 h -12.00 h Mi. 15.30 h -18.30 h  
**Kath. Kindergarten** Leitung Frau Zahn 33896  
**Kreis der Ruheständler** Fam. Hardt 24765  
Jeden zweiten Donnerstag im Pfarrzentrum  
**Gesprächskreis „Glaube nachgefragt“** Hr. Karey 06188/990654  
Jeden ersten Donnerstag 20.00 h, Pfarrzentrum  
**Kontemplationskreis** Fr. Schmitz 23427  
Jeden zweiten Montag  
**Kirchenchor** Frau Kiebusch 06152/806950

**Diakoniestation Mörfelden-Walldorf** ([www.Diakoniestationen.com](http://www.Diakoniestationen.com))

PDL Anne Schwab Tronstraße 4 76074

**Hospizverein Mörfelden-Walldorf e.V.**

Vorsitzende Ursula Hausladen, Ludwigstr. 19 2036620

**Christliche Flüchtlingshilfe Mörfelden-Walldorf**

Helmut Kress, Tronstraße 4 76366

## Bilder der einzelnen Stationen Jesu auf dem Ökumenischer Kreuzweg 2006

